HOSPIZ
Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald

HospizNewsletter 2012

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Beginn der Adventszeit laden wir Sie zur Lektüre des zweiten HospizNewsletters ein. In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen Informationen zu unserer aktuellen Arbeit, zu Veranstaltungen und unserer Planung für das Jahr 2013 an.
Zum ersten Mal seit Beginn unserer Hospizarbeit haben wir in diesem Jahr ein Wochenendseminar für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in Bad Honnef durchgeführt (siehe Bericht Seite 4). Das uns in der Ausbildung zur Hospizarbeit als grundlegend wichtig vermittelte Motto: **"Die gute Sorge für andere beginnt mit der guten Sorge für mich selbst!"** hat hier ein inspirierendes Forum erhalten. Täglich erleben wir in unserer Hospizarbeit, wie bedeutsam diese Achtsamkeit ist.
Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2013.

Herzliche Grüße

Eva Döllinger
(2. Vorsitzende)

Advent

Advent kommt - wieder mal - viel zu früh. Ich habe noch keinen Kopf dafür, geschweige denn Zeit. Trotzdem: Ich möchte nicht, dass diese geheimnisvollen Wochen ohne mich beginnen. Heute Abend stelle ich mich dem Advent...
Vorbereitet oder eingekauft habe ich natürlich nichts, aber in der Küche treibe ich noch vier Teelichter auf. Dazu eine Tonschale und einen Zweig aus dem Vorgarten. Wacholder zwar, aber grün ist grün. Ein Licht mit Grün, mehr brauche ich nicht für eine Ahnung. Einen Augenblick Ruhe, Erinnerungen, Sehnsucht. Irgendwo summt eine Melodie: Macht hoch die Tür...
Der Advent kann beginnen. Meinetwegen.

Christian Gerfrid

Inhalt

Vorwort	1
Advent	1
Wir freuen uns über Verstärkung!	2
Interview mit Christa Richert	2
Wer sind wir?	2
Begleiten - Dasein – Stützen	3
Meine Zeit steht in Deinen Händen	3
Für wen sind wir da?	3
Auch Sie können helfen!	3
Seminar Bad Honnef 2012	4
Termine 2013	4
Impressum	4

Wir freuen uns über Verstärkung!

Quelle: Pressefoto Michael Sieper, Remscheid, RGA, 07.07.2012

Im Juli endete der Hospiz-Befähigungskurs 2012, der gemeinsam mit den Hospizdiensten Hückeswagen und Wermelskirchen durchgeführt wurde. Die Teilnehmer(innen) haben sich intensiv mit dem Thema „Sterben, Tod und Trauer“ auseinandergesetzt. Wir freuen uns darüber, dass sich alle sechs Rader Teilnehmer(innen) zur aktiven Mitarbeit entschlossen haben. Helga Altekruse, Isabella Gryska, Barbara Kohnen, Gudrun Kuklinski, Heiner Schultheis und Stefanie Wenker unterstützen nun unser Team, wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Interview mit Christa Richert (aktives Mitglied)

Frau Richert, wie sind Sie dazu gekommen, ehrenamtlich im Hospiz mitzuarbeiten?
Schon in meiner früheren Tätigkeit als Zahnarzthelferin kam ich immer gut mit älteren Menschen zurecht. Als ich dann in den Ruhestand ging, wusste ich, dass ich mich in dieser Richtung ehrenamtlich betätigen wollte und begann mit Besuchen in einem Altenheim. Als eine alte Dame, die ich eine Zeit lang betreut hatte, starb, wurde ich darauf angesprochen, ob ich nicht im Hospizdienst mitarbeiten wollte und so habe ich dann die Ausbildung dafür gemacht.
Wie lange sind Sie also nun schon dabei?
2008 habe ich am Hospizkurs teilgenommen und bin von da an dabei. Von Anfang an habe ich mich in der Gruppe der Ehrenamtlichen, zu der ich hinzugekommen bin, sehr wohlgefühlt. Wir haben alle ein sehr vertrauensvolles Verhältnis miteinander.
Stimmt es Sie sehr traurig, wenn ein Mensch, den Sie begleitet haben, stirbt?
Natürlich ist das immer traurig und Tränen sind auch bei uns oft dabei. Aber in unserer Gruppe sind alle sehr einfühlsam und an Gruppenabenden und bei den regelmäßig stattfindenden Supervisionen sprechen wir gemeinsam darüber, was wir erlebt haben und können uns dort auch Rat holen. Das ist sehr gut so.
Was ist für Sie das Besondere an dieser Tätigkeit?
Während einer Begleitung treten meine alltäglichen Probleme in den Hintergrund und ich gehe gelassen und geerdet nach Hause. Und ich denke, dass wir auch durch unsere Besuche den sterbenden Menschen viel geben und ihnen ihren Weg erleichtern.

Das Interview führte Laura Lang mit Christa Richert am 11.10.2012.

Wer sind wir?

Wir sind ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter aus Radevormwald, unterschiedlichen Alters, mit christlicher Grundüberzeugung.

In Hospizseminaren haben wir uns auf unsere Tätigkeit vorbereitet. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wir arbeiten unentgeltlich.

Unsere Kosten decken wir durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und Stiftungen.

Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald
Regionalgruppe der IGSL e.V.
Grabenstraße 18
42477 Radevormwald

Telefon/Fax: 02195 68 49 36
E-Mail: hospiz-rade@freenet.de
Ansprechpartner
Marina Weidner (Koordinatorin)
Sprechstunde
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Vorstand
Peter Steffens (Vorsitzender)
Eva Döllinger (2. Vorsitzende)
Hermann Bucks (Schatzmeister)

Begleiten – Dasein – Stützen

Unsere Hospizgruppe möchte schwerkranken und sterbenden Menschen zur Seite stehen und ihre Angehörigen unterstützen und entlasten. Wir bieten verlässliche Besuche und nehmen uns Zeit – Zeit zum Zuhören, für Gespräche, zum Spazierengehen, zum Vorlesen – wir sind einfach „da“.
Menschen in Trauer bieten wir Einzelgespräche, unser Café für Trauernde und in 2013 auch wieder einen Trauergesprächskreis an. Der Tod eines nahestehenden Menschen kann uns in Einsamkeit und Verzweiflung stürzen, die wir so vorher nicht kannten. Nichts ist mehr, wie es war. Wir erleben ein Chaos der unterschiedlichsten Gefühle. Oft fällt es leichter, mit Menschen zu sprechen, die ebenfalls einen schmerzlichen Verlust erlitten haben.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Meine Zeit steht in Deinen Händen

Rückblick auf den Ökumenischen Gottesdienst am 4.10.2012 in der lutherischen Kirche mit Pfarrerin M. Melzer und Pfarrer M. D. Klein
Wunderbare Musik von Orgel und Trompete bildete den feierlichen Beginn des Gottesdienstes. Im ersten Teil trugen Mitglieder unserer Hospizgruppe ausgewählte Texte vor, z.B. bearbeitete Psalmen, Meditationen, eine Fabel und Gebete. Diese waren eine gute Einstimmung auf den Inhalt der beeindruckenden Predigt von Herrn Pfr. Klein, der der Text von Kohelet, dem Prediger Salomons, zugrunde lag: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen gibt es eine bestimmte Zeit.“ Die ausgewählten Lieder, besonders den wiederkehrenden Liedruf „meine Hoffnung, meine Freude“ habe ich noch eine Woche lang bei der Arbeit in Haus und Garten vor mich hingesungen und meinen Gedanken dazu freien Lauf gelassen. Das Bild von Habdank, das an alle Besucher verteilt wurde, hat einen festen Platz in meiner Wohnung bekommen.

Irmgard Herzig

Für wen sind wir da?

Unser Angebot gilt allen Menschen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit und Nationalität.
Maßgebend für uns sind die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen.
An uns wenden können sich:
- Betroffene selbst,
- Angehörige, Freunde und Trauernde,
- Ärzte, Pflegekräfte und Seelsorger,

die unsere Unterstützung in Anspruch nehmen möchten.

Auch Sie können helfen!

☺ Sie engagieren sich als Begleiter / Begleiterin oder unterstützen uns bei Organisations- oder Bürotätigkeiten.
☺ Sie schließen sich uns als förderndes Mitglied an. Der Jahresbeitrag beträgt 36,00 €.
☺ Sie spenden an das Ambulante Ökumenische Hospiz Radevormwald.
Alle Spenden bleiben zu 100 % in Radevormwald
Spendenkonten:
Volksbank Oberberg
Kto.-Nr. 3 009 544 010
BLZ 384 621 35
Sparkasse Radevormwald
Kto.-Nr. 119 289
BLZ 340 513 50

Seminar Bad Honnef 2012 Haus Magdalena

Eine intensive Zeit des Miteinanders erlebten zehn ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Hospizes und die Koordinatorin Marina Weidner unter der Leitung von Pfarrer Bernd Uedelhoven vom 22. bis 24.Juni 2012 im Haus Magdalena in Bad Honnef. Die Begegnungsstätte der Franziskanerinnen von Nonnenwerth ermöglichte mit ihrer besonderen Atmosphäre ein zur Ruhe kommen und das sich Einlassen auf das Thema des Fortbildungswochenendes „Meine Lebensbilder: meine Freunde - meine Feinde“. Einfühlsam führte uns Bernd Uedelhoven in das Thema ein. Durch gut ausgewählte Einstiege oder Aufgaben gelang es ihm, bei den Teilnehmern/innen Erinnerungen zu wecken und bewusst zu machen, welche wichtigen Rollen Eltern oder andere Menschen, die uns in der Kindheit begleitet haben, in unserem Leben spielen. Bis heute prägen sie unser Denken und Tun. Den Blick auf uns und unsere Biografie zu richten, ist für uns wichtig und für unseren Dienst hilfreich, da wir uns mit unserer ganzen Person in die hospizliche Arbeit einbringen. Das gemeinsame Anschauen des Films „ Saint-Jacques... Pilgern auf Französisch“ rundete die Fortbildung ab. Er zeigt deutlich an dem Verhalten dreier Geschwister, dass eine gemeinsame Vergangenheit nicht verleugnet werden kann. Nach einer Auswertung der Arbeitseinheiten beendeten wir diesen Teil des Wochenendes mit einer Abendandacht. Aber nicht nur Arbeitseinheiten bestimmten die Tage, sondern auch gemütliches Beisammensein, Fußballgucken und Spaziergänge. Bevor wir dann am Sonntagmittag nach Hause fuhren, machten wir mit der Naturführerin Christiane Berger eine zweistündige Achtsamkeitswanderung durchs Anna- und Treschbachtal. Beim Abschied wünschten sich alle Teilnehmer die Wiederholung eines solchen Wochenendes.

Ingeborg Röhlig

Bekannte Termine 2013

- Mitgliederversammlung am Mittwoch, 27.2.2013, 19.00 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ludwig-Beck-Str.
- Café für Trauernde, 6.12.2012, 3.1.2013 ,7.2.2013, 15.30 – 17.00, Hospizräume Grabenstr. 18
- Beginn eines Trauergesprächskreises Anfang 2013
- Hospiz-Befähigungskurs, Beginn im Sommer 2013
- Öffentliche Hospizveranstaltung, Termin wird noch bekannt gegeben

IGSL
In Geborgenheit sterben und leben
Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung & Lebensbeistand

Impressum

Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald
Regionalgruppe der IGSL e.V.

Grabenstraße 18
42477 Radevormwald Telefon/Fax: 02195 68 49 36
E-Mail: hospiz-rade@freenet.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV:
Peter Steffens

Fotos:
Gabriele Sieg-Ewe Radevormwald

Diesen Hospiznewsletter können Sie gerne kostenlos abonnieren, Hinweis an uns genügt!

Begleiten***Da sein***Stützen